

UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Erprobung ausgewählter Programmelemente

Arbeitspapier im Forschungsprojekt QuoRO (AP 7)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hinweis:

Diese Publikation entstand im Rahmen des Forschungsprojektes QuoRO – Konzertierte Qualifizierungs-offensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Bundes-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gefördert.

Impressum:

Herausgegeben im Forschungsprojekt QuoRO, vertreten durch die Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann (Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse, Universität Bayreuth) und Prof. Dr. Manfred Miosga (Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Universität Bayreuth)

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zur Veröffentlichung durch Dritte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der HerausgeberInnen

Stand: 31. Januar 2017

Inhalt

1	Einführung und Einordnung	1
2	Mathematischer Vorkurs für MINT-Studiengänge.....	1
2.1.	Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle zur Unterstützung des Präsenzformats.....	2
2.2.	Entwicklung eines Online-Selbsttests zur Einschätzung der mathematischen Kenntnisse	2
3	Einkaufsmanager	3
4	Weiterbildungsprogramm im Profildfeld Energieforschung und -technologie	3
5	Berufsbegleitendes Bachelor-Studium.....	4
5.1.	Einführung.....	4
5.2.	Ergebnisse	5
6	Intensivseminar „Digitalisierung und Transformation“	6
6.1.	Vorarbeiten zur Konzeptentwicklung	6
6.2.	Zielgruppe	6
6.3.	Inhalte	6
6.4.	Organisatorisches	6
7	Zertifikatskurs „Betriebliches Gesundheitsmanagement“	7
7.1.	Konzeptionelle Vorarbeiten	7
7.2.	Zielgruppe	8
7.3.	Programminhalte	8
7.4.	Organisatorisches	8
8	Literaturverzeichnis.....	9

1 Einführung und Einordnung

Ziel des Forschungsprojektes QuoRO ist die Mobilisierung von Fachkräften in der Region Oberfranken durch berufsbegleitende Weiterbildung und damit die langfristige und nachhaltige Verbesserung der oberfränkischen Wirtschaftsleistung zur Bewältigung der demografischen Herausforderungen.

Zum einen sollen in diesem Projekt bedarfsorientierte akademische Weiterbildungsprogramme systematisch entwickelt und umgesetzt werden. Zum anderen wird ein neuartiges Netzwerk der regionalen Weiterbildungsträger initiiert mit dem Ziel, ein aufeinander abgestimmtes, verzahntes und transparentes Weiterbildungsangebot für Oberfranken zu schaffen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die angestrebten Ergebnisse Modellcharakter für andere Regionen haben werden, deren Struktur, Herausforderungen und Randbedingungen ähnlich sind.

Das Projekt gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile. In einem ersten Schritt erfolgt eine Bedarfserhebung zur Präzisierung des Qualifikationsbedarfs in Oberfranken und zur Identifikation von potenziellen Zielgruppen. Anschließend werden im zweiten Teil bisherige Hemmnisse bei der Umsetzung von akademischen Weiterbildungsprogrammen herausgearbeitet und systematisiert. Im dritten Schritt sollen umsetzungsfähige Konzepte für Weiterbildungsprogramme entwickelt und besonders aussichtsreiche Lösungsansätze ausgewählt und erprobt werden. Im Folgenden werden nun Teilergebnisse der bisherigen Erprobungen im Rahmen des Forschungsprojekts dargestellt.

2 Mathematischer Vorkurs für MINT-Studiengänge

Im April 2015 und 2016 wurde an der Campus-Akademie für Weiterbildung der Universität Bayreuth ein „Mathematischer Vorkurs für MINT-Studiengänge“ durchgeführt. Aufgrund des regionalen Bezugs dieses Weiterbildungsprogramms wurde dieses vom Forschungsprojekt QuoRO wissenschaftlich begleitet. Dieser studienvorbereitende Kurs richtet sich an beruflich qualifizierte Studieninteressierte (Hochschulzugangsberechtigung über den dritten Bildungsweg) und soll den Einstieg in naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge erleichtern. Dazu wird Basiswissen in Mathematik in den folgenden Themengebieten vermittelt:

- Funktionen
- Folgen, Reihen, Grenzprozesse
- Komplexe Zahlen
- Differentialrechnung
- Integralrechnung
- Anwendungen der Differential- und Integralrechnung
- Vektorrechnung

Der Kurs wurde in Seminarform mit Präsenz- und Frontalunterricht in Kombination mit Übungen durchgeführt.

2.1. Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle zur Unterstützung des Präsenzformats

Bei der weiteren Erprobung wird der im April 2017 geplante Kurs durch E-Learning Angebote unterstützt. Dazu wird die an der Universität Bayreuth vorhandene E-Learning-Plattform Moodle eingesetzt. Bei Moodle handelt es sich um eine frei verfügbare Software zur Erstellung und Durchführung von Internet basierten Kursen, die einen konstruktivistischen Lehr- und Lernansatz unterstützt (Moodle Docs). In Abstimmung mit dem Dozenten des mathematischen Vorkurses wurden die folgenden Werkzeuge der E-Learning-Plattform als sinnvoll für den Einsatz im mathematischen Vorkurs bewertet:

- Organisatorische Mittelungen
- Wöchentliche Bereitstellung von Skripten und Übungsaufgaben
- Digitale Abgabe der Übungsaufgaben
- Bereitstellung von weitergehenden Inhalten zu den jeweiligen Themengebieten (z.B. Link auf Module des Onlinebrückenkurs Mathematik des VE&MINT-Projekts: www.ve-und-mint.de)

Diese werden bei der Durchführung des Kurses im April 2017 umgesetzt und evaluiert.

2.2. Entwicklung eines Online-Selbsttests zur Einschätzung der mathematischen Kenntnisse

Zur Selbsteinschätzung der mathematischen Kenntnisse wurde ein mathematischer Selbsttest konzipiert und umgesetzt. Dieser richtet sich an Studieninteressierte der Zielgruppe des mathematischen Vorkurses, die sich unsicher sind, ob ihre bereits erworbenen Mathematik-Kenntnisse ausreichend für einen erfolgreichen Studienbeginn sind. Dazu wurde zunächst eine Recherche bereits vorhandener mathematischer Selbsttests im Vorfeld mathematischer Vorkurse an Hochschulen durchgeführt. Als Ergebnis der Recherche kann festgehalten werden, dass sich diese in der Bearbeitungszeit und der Anzahl sowie dem Schwierigkeitsgrad der Fragen deutlich unterscheiden. Als Hilfsmittel werden meist Stift und Papier empfohlen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Selbsttest nur sinnvoll durchgeführt werden kann, wenn die Vorgaben zur Bearbeitungszeit und den Hilfsmitteln eingehalten werden. Das Format der Selbsttests ist meist eine herunterladbare PDF-Datei mit angehängten Lösungen und Selbstausswertung.

Der für den mathematischen Vorkurs konzipierte Selbsttest hingegen wurde Internet basiert im Quizformat von Moodle erstellt. Die Fragen des Selbsttests orientieren sich an den Themengebieten des Mathematik Lehrplans der Oberstufe bayerischer Gymnasien. Zur Bearbeitung des Selbsttests stehen 45 Minuten zur Verfügung. Als Hilfsmittel werden ebenfalls Stift und Papier empfohlen. Bei der Bearbeitung des Selbsttests werden 20 Fragen aus verschiedenen Themenbereichen der Mathematik einzeln gestellt, wobei es dem Studieninteressierten freisteht, Fragen zurückzustellen. Nach Ablauf der Bearbeitungszeit wird der Test selbstständig beendet und alle bis zu diesem Zeitpunkt beantworteten Fragen werden automatisch ausgewertet. Das Gesamtergebnis der Auswertung bestimmt das Feedback mit Handlungsempfehlungen. Dieses wird dem Studieninteressierten nach dem Ende des Tests

angezeigt. Es handelt sich somit nach dem Klassifikationsschema computergestützter Assessments (Vajda und György 2007) um eine „fully automatic evaluation“. Dies bringt Einschränkungen hinsichtlich der Aufgabentypen mit sich, da nur Fragen mit automatisch auswertbaren Antworten möglich sind. (Fischer 2014) zeigt die technischen Möglichkeiten in Moodle zur Entwicklung von mathematischen Vor- und Nachtests auf und gibt eine umfassende Betrachtung über Einsatz von diagnostischen mathematischen Vor- und Nachtests.

Durch die einzelne Bearbeitung der Fragen, der während der Bearbeitung angezeigten verbleibenden Zeit und die automatische Auswertung, soll im Vergleich zum Selbsttest in Papier- bzw. PDF-Format die Motivation des Studieninteressierten zur Durchführung des Selbsttests verbessert werden. Insgesamt steht als Ziel des mathematischen Selbsttests jedoch nicht eine diagnostische Funktion im Vordergrund, sondern die Förderung von Studieninteressierten eine kritische Selbsteinschätzung der eigenen mathematischen Kenntnisse vorzunehmen.

Der Selbsttest wird im Rahmen der Evaluation des mathematischen Vorkurses im April 2017 ebenfalls evaluiert.

3 Einkaufsmanager

Das Intensivseminar Einkaufs-Manager der Campus-Akademie für Weiterbildung vermittelt aktuelles Wissen mit praktischem Bezug und richtet sich an Entscheidungsträger und Nachwuchsführungskräfte aus den Bereichen Einkauf, Beschaffung, Materialwirtschaft und Logistik. Dieses Programm weist ebenfalls einen starken regionalen Bezug auf und wird daher vom Forschungsprojekt QuoRO wissenschaftlich begleitet.

Im Rahmen dieses Begleitprogramms soll die Verwendung der mobilen Lernplattform iAcademy getestet werden. Diese Lernplattform ist speziell für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets von der Fraunhofer Academy in Kooperation mit der Firma Ziemann.IT entwickelt worden. In einem ersten Schritt soll eine mobile Anwendung (App) zur Bereitstellung der Skripte, sowie für die Bekanntgabe der Kursorganisation und -termine verwendet werden. Dazu wurde im iAcademy Editor ein Kurs erstellt. In Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Leiter des Intensivseminars sollen nach dem ersten Test weitergehende Inhalte hinsichtlich Blended-Learning konzipiert und entwickelt werden. Die Verwendung der App wird im Rahmen der Durchführung des Intensivseminars evaluiert.

4 Weiterbildungsprogramm im Profildfeld

Energieforschung und -technologie

Im Rahmen der Konzeptentwicklung für Lösungsansätze (siehe Teilbericht Ein praxisorientierter Ansatz zur Konzeptentwicklung von akademischen Weiterbildungsprogrammen am Beispiel des Forschungsprojekts QuoRO) wurde die Energieforschung und Energietechnologie als eine der strategischen Profildfelder der Universität Bayreuth und somit als interne Ressource identifiziert. Bereits in der im Rahmen von QuoRO durchgeführten Regionalanalyse (siehe Teilbericht Oberfranken vor großen Herausforderungen - Eine regionale Analyse der Entwicklungschancen und Qualifizierungsbedarfe) wurden die relevanten Schlüsselbranchen Oberfrankens erfasst.

Dabei sind insbesondere energieintensive Wirtschaftszweige, wie z.B. Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden sowie Herstellung von Metallerzeugnissen vertreten. Aus diesem Grund bietet es sich an, ein Weiterbildungsprogramm im Profildfeld Energieforschung und Energietechnologie zu entwickeln, welches an den Bedürfnissen von Firmen aus energieintensiven Branchen ausgerichtet ist.

Dieser wird im Format eines Zertifikatskurses geplant mit einem Umfang von ca. acht Präsenztagen. Dies entspricht somit einem Gesamtumfang inklusive Übungen, Vor- und Nachbereitung von etwa 250 bis 300 Stunden (entspricht ca. 10 ECTS). Der Zugang soll nicht formal beschränkt werden und richtet sich an Interessierte, welche die inhaltlichen Anforderungen erfüllen. Als Zielgruppe kommen Personen, die mit betrieblichem Energiemanagement beauftragt sind sowie Energiemanager in Betracht. Für den Inhalt des Zertifikatskurses sind aktuell folgende Themengebiete angedacht:

- Technische Grundlagen
- Energiemanagement
- Energieeffizienzmaßnahmen
- Energiewirtschaft
- Aktuelle Energieforschung
- Energierecht in der Praxis
- Laborpraktikum

Aktuell wird eine Marktanalyse im Bereich der akademischen Weiterbildung mit den genannten Themengebieten durchgeführt. Nach Abschluss der Marktanalyse soll ein erstes Konzept für den Zertifikatskurs ausgearbeitet werden, das im weiteren Verlauf zusammen mit potentiellen Teilnehmern und Unternehmen weiterentwickelt werden soll.

5 Berufsbegleitendes Bachelor-Studium

5.1. Einführung

Das Forschungsprojekt QuoRO setzt sich neben der Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten akademischen Weiterbildungsprogrammen zum Ziel, ein aufeinander abgestimmtes und verzahntes Weiterbildungsprogramm für Oberfranken zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen von QuoRO ein neuartiges Netzwerk der regionalen Weiterbildungsträger initiiert. Das Netzwerk besteht aus vier Bausteinen und zielt darauf ab, den Austausch zwischen den regionalen Akteuren im Weiterbildungsbereich zu fördern und eine Grundlage für zukünftige Kooperationen zu schaffen. Für weitere Informationen zum Aufbau des Weiterbildungsnetzwerks wird an dieser Stelle auf den Ergebnisbericht „Aufbau, Management und Coaching des Kooperationsnetzwerks“ verwiesen.

Eine Verzahnung von Weiterbildungsprogrammen erweist sich als marktfähig, sobald sich dadurch Synergieeffekte für die potentiellen Weiterbildungsteilnehmer ergeben. Beispielsweise können solche Anreize durch Doppelabschlüsse und/oder verkürzte Dauer des Weiterbildungsprogramms geschaffen werden. Auf diese Weise erhöht sich die Attraktivität des jeweiligen Programms mit dem Ziel die Nachfrage am Weiterbildungsmarkt zu steigern.

5.2. Ergebnisse

Im Rahmen des Forschungsprojektes QuoRO ist eine Verzahnung von Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern mit der Universität Bayreuth geplant. Ziel ist es ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium für Betriebswirte (IHK/HWK) im Bereich Betriebswirtschaftslehre zu entwickeln.

In Abbildung 1 wird das Grundkonzept des berufsbegleitenden Bachelorstudiums für Betriebswirte dargestellt.

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Weiterbildung zum Betriebswirt		
	berufsbegleitendes Bachelor-Studium	

Abbildung 1: Grundkonzept des berufsbegleitenden Bachelorstudiums

Das geplante Weiterbildungsprogramm soll sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren erstrecken und verzahnt den Bachelor-Abschluss mit dem Betriebswirt der beiden Kammern. Während sich die Teilnehmenden im ersten Jahr noch rein der Weiterbildung zum Betriebswirt widmen, absolvieren sie im zweiten Jahr neben den verbliebenen Inhalten des Betriebswirts, die ersten Module des Bachelorstudiums. Nach abgeschlossener Weiterbildung zum Betriebswirt sollen im dritten Jahr die restlichen Module des Bachelor-Studiums absolviert werden.

Dieses Programm kombiniert zwei der eingangs erwähnten Synergieeffekte, die zur Sicherstellung der Marktfähigkeit eines verzahnten Programmes erforderlich sind. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit zwei weiterqualifizierende Abschlüsse, den Betriebswirt und den Bachelor-Abschluss, zu erreichen. Darüber hinaus verkürzt sich die Dauer des Bachelor-Studiums im Vergleich zur Studiendauer eines nicht-verzahnten berufsbegleitenden Bachelorprogramms (neun Semester). Diese Verkürzung der Studiendauer soll vor allem durch die geplante Anrechnung von Inhalten aus der Weiterbildung zum Betriebswirt erreicht werden.

Dieses Programm richtet sich vor allem an Berufstätige, die eine Weiterbildung zum Betriebswirt anstreben. Nach dem oben dargelegten Grundkonzept liegt in diesem Fall eine Mischform aus horizontaler und vertikaler Kooperation vor: Die Teilnehmenden erfüllen im Laufe des verkürzten Bachelor-Studiums die Weiterbildung zum Betriebswirt. Daneben soll jedoch auch Personen, die die Weiterbildung zum Betriebswirt bereits abgeschlossen haben, ein verkürztes Bachelor-Studium ermöglicht werden. In diesem Fall liegt eine rein vertikale Kooperation vor: Die Teilnehmenden haben bereits die Weiterbildung zum Betriebswirt erfolgreich absolviert und erlangen damit die Zugangsvoraussetzung für das verkürzte Bachelor-Studium.

Im weiteren Verlauf der Arbeiten wird ein wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs ermittelt, mit dem anschließend die Inhalte des Bachelor-Studiums konkretisiert werden. Zudem wird geprüft, inwiefern die im Rahmen der Weiterbildung zum Betriebswirt belegten Kurse im Rahmen des Bachelor-Studium angerechnet werden können.

6 Intensivseminar „Digitalisierung und Transformation“

6.1. Vorarbeiten zur Konzeptentwicklung

In der ersten Phase des QuoRO-Projekts wurde eine standardisierte Unternehmensbefragung durchgeführt. Basierend darauf wurde ein vordringlicher Weiterbildungsbedarf der oberfränkischen Unternehmen im Bereich Informationstechnik (IT) und -sicherheit identifiziert. Zudem hat sich gezeigt, dass für die befragten Unternehmen vor allem punktuelle Weiterbildungsprogramme in Form von Zertifikatskursen interessant sind.

Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik ist an der Universität Bayreuth mit vier Professoren vertreten, die sich durch ein individuelles Portfolio an Lehr- und Forschungsschwerpunkten auszeichnen (u.a. IT Sicherheit und Datenschutz, Wertorientiertes Prozessmanagement und Strategisches IT Management).

Das Zusammentreffen der Angebotslücke im Bereich Informationstechnik mit den an der Universität Bayreuth vorhandenen Kompetenzen im Bereich Wirtschaftsinformatik bildet die Grundlage für die Entwicklung des Zertifikatskurses „Digitalisierung und Transformation“.

6.2. Zielgruppe

Zielgruppe dieses Programms sind IT-interessierte Fachfremde, Abteilungsleiter und Manager aus kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Chief Information Officers (CIOs), die in Unternehmen für die strategischen Entscheidungen im IT-Bereich verantwortlich sind.

6.3. Inhalte

Das Intensivseminar vermittelt Grundlagenwissen zum Thema "Digitalisierung und Transformation" und den damit verbundenen wesentlichen Fragestellungen. Unter anderem folgende Themenschwerpunkte werden in diesem Seminar behandelt:

- IT-Sicherheit und Datenschutz
- Strategisches IT-Management
- Kommunikation und IT-gestützte Zusammenarbeit
- Wertorientiertes Prozessmanagement
- Kritische Infrastrukturen
- Customer Relationship Management
- IT-gestütztes Finanzmanagement

6.4. Organisatorisches

Die Dozenten/-innen des Programms setzen sich aus Lehrstuhlinhabern des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik der Universität Bayreuth zusammen:

- Prof. Dr. Torsten Eymann, Lehrstuhl für Betriebswirtschaft VII - Wirtschaftsinformatik
- Prof. Dr. Nils Urbach, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und strategisches IT-Management
- Prof. Dr. Maximilian Röglinger, Wirtschaftsinformatik und wertorientiertes Prozessmanagement

Als Leistungsüberprüfung ist eine Präsentation der einzelnen Teilnehmer am Ende des Kurses vorgesehen. Der vorgesehene Workload des Programms umfasst 10 ECTS (entspricht ca. 250-300 Arbeitsstunden).

Da dieses Programm vorerst als Zertifikatskurs umgesetzt werden soll, entfällt die Erfordernis der Erstellung von Studien- und Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern sowie Studienverlaufsplänen. Darüber hinaus ist für dieses Angebot keine Verwendung von Studienbriefen vorgesehen.

7 Zertifikatskurs „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

7.1. Konzeptionelle Vorarbeiten

In der ersten Phase des QuoRO-Projekts wurde eine detaillierte Analyse der Weiterbildungsbedarfe in Oberfranken durchgeführt. Basierend darauf konnte ein akuter Weiterbildungsbedarf der oberfränkischen Unternehmen im Bereich soziale Kompetenzen für Führungskräfte sowie im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung identifiziert werden. Zudem hat sich gezeigt, dass für die befragten Unternehmen vor allem punktuelle Weiterbildungsprogramme in Form von Zertifikatskursen interessant sind.

Im Themenbereich Gesundheit bündelt die Universität Bayreuth Ihre Ressourcen in einem interdisziplinären Profildfeld Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften. Innerhalb dieses Profildfeldes sind bezogen auf die Lehre insbesondere die Bereiche Gesundheitsmanagement und Gesundheitswissenschaften von übergeordneter Bedeutung. Der Fachbereich Gesundheitsmanagement/-ökonomie ist an der Universität Bayreuth das Paradebeispiel für die erfolgreiche Strategie der Profilbildung durch Initiierung innovativer interdisziplinärer Studiengänge. Der Studiengang Gesundheitsökonomie war bei seiner Etablierung 1998 der bundesweit erste seiner Art und setzt seitdem Maßstäbe. Der berufsbegleitende Master of Business Administration Health Care Management ist wichtiger Bestandteil des Profildfeldes Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften und seit Jahren eine tragende Säule der Weiterbildung an der Universität.

Zusammen mit einem fachlichen Schwerpunkt im Fachbereich Gesundheitswissenschaften des Sports sowie Führungslehre ergibt sich somit eine außerordentlich breit aufgestellte Lehrressource und Lehrtradition für ein mögliches Weiterbildungsprogramm im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Das Zusammentreffen der Angebotslücke im Bereich Personalmanagement mit den an der Universität Bayreuth vorhandenen Kompetenzen im Bereich Gesundheitsmanagement bildet demnach die Grundlage für die Entwicklung des Zertifikatskurses „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM).

7.2. Zielgruppe

Zielgruppe dieses Programms sind im Allgemeinen alle Personen mit Personalverantwortung im Unternehmen, wie Abteilungsleiter und Mitarbeiter des mittleren Managements. Im Speziellen sollen mit diesem Programm kleine bis mittelgroße Unternehmen angesprochen werden, die oft nicht über die entsprechende Größe verfügen, um eine gesonderte Abteilung Betriebliches Gesundheitsmanagement im Betrieb zu installieren. Es wird demzufolge in erster Linie ein Personenkreis adressiert, der in Unternehmen für strategischen Entscheidungen im Personalbereich verantwortlich ist, jedoch keine explizite Ausbildung im Bereich Gesundheitsmanagement vorweist. Diese Personen sollen mithilfe des Seminars für die Belange des Betrieblichen Gesundheitsmanagement sensibilisiert und auf eine pragmatische Implementierung verschiedener Instrumente des BGM im Unternehmen vorbereitet werden.

7.3. Programminhalte

Der Zertifikatskurs vermittelt Grundlagenwissen zum Thema "Betriebliches Gesundheitsmanagement" und den damit verbundenen wesentlichen Fragestellungen. Unter anderem folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Implementierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Evaluation und Kennzahlen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Handlungsfelder des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Personalmanagement mit dem Schwerpunkt Gesundheit

7.4. Organisatorisches

Folgende Personen sind bisher als Dozenten/-innen des Programms vorgesehen:

- Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Lehrstuhl für Sportwissenschaft III - Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Nicole Hegel, Professorin (W2) für Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsmedizin, Hochschule Coburg
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, Lehrstuhl BWL IV - Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Volker Ulrich, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre III - Finanzwissenschaft, Universität Bayreuth
- Herr Dipl.-SpOec. Philipp Laemmert, Lehrstuhl für Sportwissenschaft III - Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports, Universität Bayreuth

Als Leistungsüberprüfung ist ein mündlicher Vortrag der einzelnen Teilnehmer am Ende des Kurses vorgesehen. Der vorgesehene Workload des Programms entspricht 10 ECTS (entspricht ca. 250-300 Arbeitsstunden).

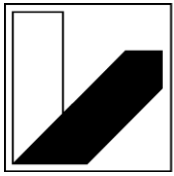
Da dieses Programm vorerst als Zertifikatskurs umgesetzt werden soll, entfällt die Erfordernis der Erstellung von Studien- und Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern sowie Studienverlaufsplänen. Darüber hinaus ist für dieses Angebot keine Verwendung von Studienbriefen vorgesehen.

8 Literaturverzeichnis

Fischer, Pascal Rolf (2014): Mathematische Vorkurse im Blended-Learning-Format. Konstruktion, Implementation und wissenschaftliche Evaluation. Zugl.: Kassel, Univ., Diss., 2013. Wiesbaden: Springer Spektrum (Studien zur Hochschuldidaktik und zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der Mathematik und in der Statistik).

Moodle Docs (Hg.): Was ist Moodle. Online verfügbar unter https://docs.moodle.org/32/de/Was_ist_Moodle, zuletzt geprüft am 26.01.2017.

Vajda, István; György, Anna (2007): Electronic assessment in mathematics. In: *Pollack Periodica* 2 (Supplement 1), S. 203–214. DOI: 10.1556/Pollack.2.2007.S.19.



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

